

# Wer hat den Hybrid erfunden?

Schon 1972 fuhr ein RWTH-Bulli mit Benzin- und Elektromotor in Aachen

**Aachen.** Wer hat denn nun den Hybrid-Antrieb erfunden? Auf diese Frage gibt es keine eindeutige Antwort, wie Professor Jan-Welm Biermann sagt. Er ist stellvertretender Leiter des Instituts für Kraftfahrzeuge Aachen (ika) und war 1972/73 als junger Diplomand dabei, als am ika ein VW Bulli mit Benzin- und Elektromotor gebaut und getestet wurde.

Biermann erinnert sich: „Die Idee hatte Professor Helling von VW mitgebracht, wo er Forschungsleiter gewesen war.“ Das damals erste Hybrid-Fahrzeug Deutschlands entstand in einem

vom Bundesministerium für Forschung und Technik (BMFT) finanzierten Projekt. Diese Arbeit aber als „die Erfindung“ des Hybrid-Antriebs zu bezeichnen, wie dies manche Politiker tun, sei falsch.

## „Sehr gute Dieselmotoren“

Die Idee habe es schon lange gegeben, der Lohner-Porsche Anfang des vorigen Jahrhunderts könne dann genauso genannt werden.

Während Daimler Benz und MAN zusammen mit dem ika dann in den späten siebziger Jah-

ren in einem zweiten BMFT-Projekt mit Hybrid-Bussen experimentierten, legte Audi auf dem Band des A 4 sogar eine kleine Serie des Hybridmodells Audi Duo auf. „Aber es war kein Erfolg, weil wir in Deutschland und Europa schon damals sehr gute Dieselmotoren hatten.“

Anders war die Situation bei Toyota, erklärt der 59-Jährige: „In Japan und Amerika gab es keine Personenwagen mit verbrauchsgünstigen Dieselmotoren, deshalb wurde der Prius vornehmlich für diese beiden Märkte mit Erfolg entwickelt.“



Mit der Kraft der zwei Herzen: Schon 1972 kombinierten Aachener Ingenieure einen Benzin- und einen Elektromotor in diesem VW-Bulli. Der Antrieb ist jetzt im Essener Haus der Technik, einem RWTH-Außeninstitut, ausgestellt.  
Foto: Jan-Welm Biermann